

14.03.2009

Genossen unter neuer Führung

SPD-Ortsverein Kreuz/Roter Hügel: Rudolf Hofmann ist der neue Vorsitzende

BAYREUTH

Rund 30 Prozent aller Mitglieder des SPD-Ortsvereins Kreuz/Roter Hügel kamen zur Mitgliederversammlung ins Sportheim des SC Kreuz in Bayreuth, bei der auch Neuwahlen stattfanden. Unter ihnen auch der ehemalige Oberbürgermeister Dr. Dieter Mronz, Stadtrat Manfred Kreitmeier und der Altstadtrat Willi Flügel.

Bei der Versammlung ehrte Vorsitzender Bernd Zimmermann den bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Helmut Roscher für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft in der SPD. Zimmermann wies in seiner Laudatio darauf hin, dass in den unruhigen politischen Zeiten der 1960er Jahre, in denen Roscher in die SPD eingetreten sei, das politische Engagement der jungen Menschen größer gewesen sei als heute.

Bei den Neuwahlen stand Zimmermann aus beruflichen Gründen nicht

mehr als Vorsitzender zur Verfügung. Zum neuen Vorsitzenden des Ortsvereins wurde einstimmig Rudolf Hofmann (Stadtrat bis 2008) gewählt, ebenso einstimmig entschieden sich die Mitglieder für die neuen stellvertretenden Vorsitzenden Ulrike Hofmann, Uwe Jackwerth und Bernd Zimmermann.

Teils neuer Vorstand

Als Kassier wurde Ewald Hahnefeld, als sein Stellvertreter Peter-Paul Wetscherek gewählt. Die Organisationsleitung obliegt wie bisher Karl-Heinz Pöhner, der von seinen Stellvertretern Heinz Kögler und Karl Hader unterstützt wird. Schriftführer ist Uwe Jackwerth, Pressereferent Bernd Zimmermann. Als Beisitzer wurden Dieter Frohwein, Sigrid Frohwein-Eckert, Siegfried Lautner, Waltraud Dütsch und Manfred Dütsch gewählt.

In seinem Rechenschaftsbericht wies der scheidende Vorsitzende auf die vielen Aktivitäten des SPD-Orts-

vereins hin. Stadtrat Manfred Kreitmeier gab einen Überblick über die Aktivitäten der SPD-Stadträte und die dabei erzielten Erfolge. Dazu zählte er etwa die Verhinderung des Tristan-Brunnens am Markt.

Kreitmeier zeigte aber auch auf, in welchem kommunalpolitischen Bereich Handlungsbedarf besteht: Dazu zählen die baldige Renovierung der Stadthalle, die Entwicklung der Achse Luitpoldplatz-Bahnhof, die Sanierung des Hans-Walter-Wild-Stadions als Schulsportstätte, der Ausbau des Hochwasserschutzes sowie der zeitgerechte, aber auch von den Bürgern akzeptierte Ausbau der Maxstraße.

Die Nutzung des ehemaligen Bundeswehrgeländes sei noch ebenso offen wie die Forderung nach einem elektrifizierten Bahnanschluss, so Kreitmeier. Er betonte zudem, dass auch die sportliche Nutzung des Kreuzer Sportplatzes durch die Grundschule Herzoghöhe nach einer Sanierung der Sportanlagen wieder möglich werden müsse. nk